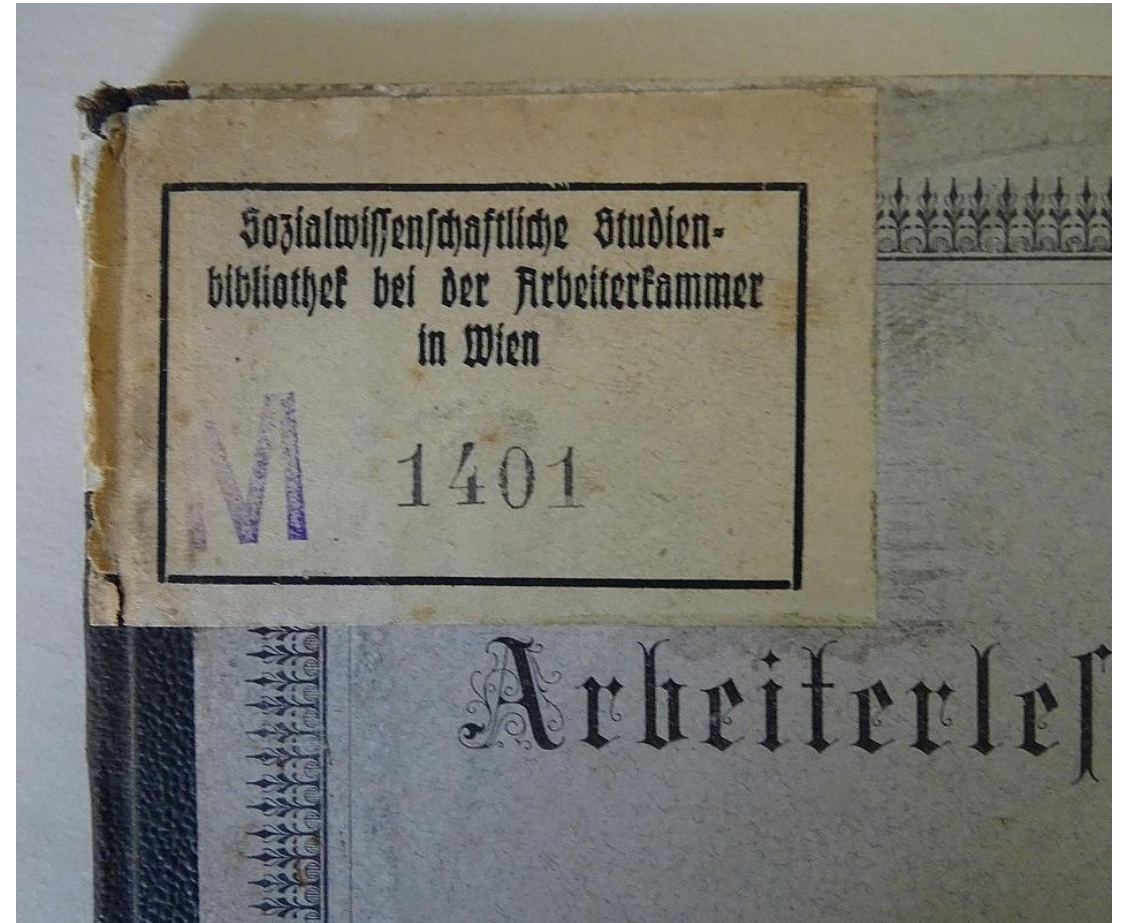


# Provenienzforschung in der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung

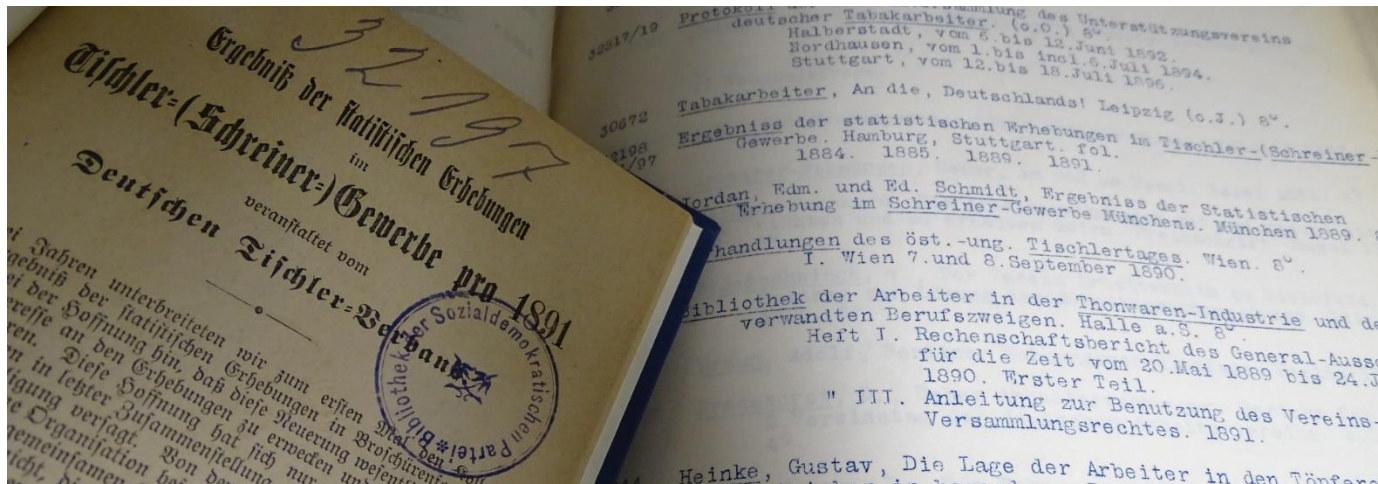
- [Projekt](#) gefördert vom Deutsche Zentrum Kulturgutverluste
- Laufzeit: Juli 2020 – November 2025
- Projektziel: Identifizierung von NS-Raubgut im eigenen Bestand
- Projektgegenstand: Überprüfung des Gründungsbestands der Bibliothek (ca. 17.000 Titel)



Arbeiterlesebuch. Karlsruhe, 1890. Volltext: <https://library.fes.de/pdf-files/bibliothek/bestand/720813/arbeiterlesebuch.pdf>  
Provenienz AK Wien

## Weiteres Projektziel: virtuelle Rekonstruktion der ersten SPD-Parteibibliothek

- Identifikation historischer SPD-Provenienzen im Eigenbestand
- Digitalisierung der historischen SPD-Bibliothekskataloge ([1901](#) / [1927](#))
- Generierung von Metadaten
- Virtuelle Rekonstruktion



Lilienstempel und Katalog der SPD-Parteibibliothek aus dem Jahr 1901

*„Als Ergebnis der virtuell rekonstruierten Bibliothek wird eine Liste erstellt, welche in anderen Bibliotheken als Ausgangspunkt für Recherchen nach NS-Raubgut genutzt werden kann. Mit dieser etwas anderen Herangehensweise wird eine ungewöhnliche Möglichkeit der Provenienzrecherche erprobt.“*  
(Provenienzforschung : ein Einblick in die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung / Hannah Schneider  
Enthalten in: 027.7 / Hrsg. Andreas Led, ... ; assoziiert mit der Universitätsbibliothek Basel. - Basel, 2021. - Heft 8 (23. August 2021)

Eine erste Restitution der ZLB an das Karl-Marx-Haus, Trier, erfolgte bereits im Jahr 2002.

Seit dem Jahr 2009 erfolgen bereits Restitutionsanträge an die FES-Bibliothek.

Bestätigungen der Restitutionsberechtigung erfolgten von der SPD 2018, vom DGB 2022.



*„Gern bestätige ich im Namen des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), dass die Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (FES) die uns zustehenden Restitutionsansprüche wahrnimmt.“*  
(Dietmar Nietan, Schatzmeister SPD, 10.12.2018)

*„Gern bestätige ich im Namen des Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), dass die Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (FES) die uns zustehenden Restitutionsansprüche wahrnimmt.“*  
(Yasmin Fahimi, Vorsitzende des DGB, 19.09.2022)

Ansprechpersonen in der FES-Bibliothek:

- Projektleitung Restitutionsprojekt (seit Juni 2023):  
Christian Maiwald  
[christian.maiwald@fes.de](mailto:christian.maiwald@fes.de)
- Für Restitutionsen an die FES-Bibliothek:  
Olaf Guercke  
[olaf.guercke@fes.de](mailto:olaf.guercke@fes.de)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Restitution der „Bismarck-Bücherei Specht“ an die FES-Bibliothek  
<https://www.fes.de/feshistory/blog/bismarck-buecherei> und  
<https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=32296>

Fotos: AdsD Projektteam Provenienzforschung